

Business, Economics, and Law
Stefan Zeranski · Svend Reuse *Hrsg.*

RESULTS

Katharina Hagemann

Menschenrechts- verletzungen im inter- nationalen Wirtschaftsrecht

Eine Untersuchung anhand der Wert-
schöpfungskette von Mobiltelefonen



Springer Gabler

Business, Economics, and Law

Herausgegeben von

S. Zeranski, Wolfenbüttel, Deutschland

S. Reuse, Essen, Deutschland

In einer Wissensgesellschaft ist es erforderlich, Erkenntnisse aus sehr guten wissenschaftlichen Arbeiten frühzeitig zu fixieren und mit der Praxis zu verknüpfen. Die Reihe „Business, Economics, and Law“ befasst sich mit aktuellen Forschungsergebnissen aus den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und leistet damit einen Beitrag zum Diskurs zwischen Theorie und Praxis. Sie gibt Anregungen zu Forschungsthemen und Handlungsimpulse für die Praxis.

Springer Gabler Results richtet sich an Autoren, die ihre fachliche Expertise in konzentrierter Form präsentieren möchten. Externe Begutachtungsverfahren sichern die Qualität. Die kompakte Darstellung auf maximal 120 Seiten bringt ausgezeichnete Forschungsergebnisse „auf den Punkt“. Springer Gabler Results ist als Teilprogramm des Bereichs Springer Gabler Research besonders auch für die digitale Nutzung von Wissen konzipiert. Zielgruppe sind (Nachwuchs-)Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Stefan Zeranski
Brunswick European Law School
(BELS), Wolfenbüttel

Dr. Svend Reuse
FOM – Hochschule für Oekonomie
und Management
isf – Institute for Strategic Finance,
Essen

Katharina Hagemann

Menschenrechts- verletzungen im internationalen Wirtschaftsrecht

Eine Untersuchung anhand der Wert-
schöpfungskette von Mobiltelefonen



Springer Gabler

Katharina Hagemann
Bochum, Deutschland

Business, Economics, and Law
ISBN 978-3-658-17410-1 ISBN 978-3-658-17411-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-17411-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

You may choose to look the other way,
but you can never say again that you did not know.

William Wilberforce

Diese Arbeit wurde als Bachelorthesis an der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel im Sommersemester 2016 eingereicht und erfolgreich angenommen.

Der Zusammenhang von Menschenrechten und der internationalen Wirtschaft wird oftmals nicht erkannt, obschon die Wirtschaft einen exorbitanten grenzüberschreitenden Einfluss auf die Achtung dieser hat. Leider erfährt dieses Thema in klassischen wirtschaftlichen Studiengängen üblicherweise nicht die Aufmerksamkeit, die es seiner – eigentlich übergeordneten – Bedeutung wegen verdient.

Ich hatte das Glück, eben dieses Thema in einem Wahlpflichtfach studieren und ihm später meine Bachelorthesis widmen zu können. Um über den Zusammenhang von Wirtschaft und Menschenrechten hinaus eine eindeutige Verbindung zum Individuum als Verbraucher aufzeigen zu können, wählte ich das zur globalisierten Zivilisation gehörende Mobiltelefon als Beispielprodukt.

Für das Ermöglichen an sich, die umfassende Unterstützung und die fachliche Begleitung möchte ich Herrn. Prof. Dr. iur. Winfried Huck herzlich danken, ebenso Frau Ass. iur. Claudia Kurkin.

Hörstel, im Dezember 2016

Katharina Hagemann

Abstract

Diese Bachelorthesis beschäftigt sich mit Menschenrechtsverletzungen, die im Zusammenhang mit einem Symbol der Globalisierung und des neuzeitlichen technischen Fortschritts stehen: dem Mobiltelefon. Nahezu jeder Mensch auf der Welt nutzt es alltäglich und ebenso alltäglich verursacht es Menschenrechtsverletzungen rund um den Globus. Sie treten in Verbindung mit dem Rohstoffabbau, dem Handel, der Produktion, der Vermarktung, der Nutzung sowie der Entsorgung auf und betreffen somit die gesamte Wertschöpfungskette eines Mobiltelefons. Diese Verletzungen und ihre Zusammenhänge werden im Folgenden dargelegt und exemplarisch an Beispielen erörtert, wobei auch rechtliche Möglichkeiten der Betroffenen betrachtet werden. Anschließend werden verschiedene Lösungsansätze erläutert und Ausblicke auf einzelne Themenabschnitte gegeben. Final wird ein Fazit aus dem Inhalt gezogen.

Inhaltsverzeichnis

- A. Menschenrechte 1
 - I. Menschenrechte zwischen Globalisierung und Wirtschaft 1
 - II. Menschenrechtsschutz in der Wirtschaft 3
 - 1. Die Leitprinzipien der UN für Wirtschaft und Menschenrechte 3
 - 2. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen 4
 - 3. Der Global Compact und die Sustainable Development Goals 4
 - 4. Die Kernarbeitsnormen der ILO 5
 - III. Menschenrechte heute 5
- B. Mobiltelefone 7
 - I. Entwicklung 7
 - II. Verbreitung und Bedeutung in der Gesellschaft 7
 - III. Bestandteile eines Mobiltelefons 8
- C. Menschenrechtsverletzungen entlang der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen 11
 - I. Die globale Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen 11
 - II. Rohstoffabbau 12
 - 1. Allgemeine Menschenrechtsverletzungen im Rohstoffabbau 13
 - a. Rechte indigener Völker 13
 - b. Recht auf Nahrung 14
 - c. Recht auf Wasser 14
 - d. Recht auf Gesundheit 14
 - e. Recht auf Versammlungsfreiheit 15
 - f. Recht auf gerechte Arbeitsbedingungen 15

g.	Verbot der Sklaverei oder Leibeigenschaft.....	16
h.	Frauenrechte.....	16
i.	Kinderarbeit	17
2.	Menschenrechtsverletzungen beim Goldabbau	17
a.	Abbaugebiete und Art des Abbaus.....	18
b.	Exemplarisch: Sklaverei im kongolesischen Goldabbau	18
	Knechtschuldenschaft.....	21
	Zwangsarbeit	21
	Zwangsprostitution	21
	Leibeigenschaft.....	22
	Rechtliche Möglichkeiten für Betroffene	22
	Nationales Recht.....	23
	Internationales Recht	23
	ICCPR.....	23
	Übereinkommen der ILO	24
	Römisches Statut.....	24
	AfrMRC	25
	Nicht-rechtliche Zugangshindernisse.....	25
III.	Rohstoffhandel.....	26
1.	Handelsroute und -betreiber.....	26
2.	Die europäische Rohstoffpolitik	27
3.	Die amerikanische Rohstoffpolitik	29
4.	Rohstoffpolitik rohstoffreicher Länder	29
5.	Menschenrechtsverletzungen beim Rohstoffhandel	31
IV.	Produktion.....	33
1.	Produktionsstätten, -prozess und -kosten.....	33

2.	Menschenrechtsverletzungen bei der Produktion von Mobiltelefonen.....	34
a.	Arbeitszeit und Urlaub	35
b.	Arbeitslohn.....	36
c.	Arbeitssicherheit und Gesundheit	37
d.	Kündigungen.....	39
3.	Exemplarisch: Psychische Belastungen bei dem Produzenten Foxconn	39
a.	Taylorismus	40
b.	Militärmanagement	40
c.	Bestrafungen	41
d.	Wohnheimsituation	41
e.	Suizidversuche	42
f.	Rechtliche Möglichkeiten für Betroffene.....	44
	Verhaltenskodizes der Unternehmen	44
	Nationales Recht	45
	Internationales Recht	46
	ICESCR	46
	ILO-Übereinkommen.....	46
	Nicht-rechtliche Zugangshindernisse.....	47
V.	Vermarktung	47
1.	Verkaufsstrategien von Mobiltelefonherstellern.....	47
2.	Verkaufsstrategien von Netzanbietern	50
3.	Menschenrechtsverletzungen bei der Vermarktung von Mobiltelefonen.....	52
VI.	Nutzung.....	52
1.	Stromverbrauch	53

2.	Wartung und Reparatur.....	54
3.	Menschenrechtsverletzungen bei der Nutzung von Mobiltelefonen.....	55
VII.	Entsorgung.....	55
1.	Entsorgungswege und Regularien	56
2.	Recycling von Mobiltelefonen.....	57
3.	Menschenrechtsverletzungen bei der Entsorgung von Mobiltelefonen.....	58
4.	Exemplarisch: Elektroschrottrecycling in Agbogbloshie, Accra, Ghana.....	59
a.	Bleivergiftungen	61
b.	Rechtliche Möglichkeiten für Betroffene.....	62
	Nationales Recht.....	62
	Internationales Recht	62
	ILO-Übereinkommen.....	63
	ICESCR	63
	ICCPR.....	63
	AfrMRC	64
D.	Lösungsansätze und Ausblick.....	65
I.	Rohstoffabbau.....	65
II.	Rohstoffhandel.....	65
III.	Produktion.....	66
IV.	Vermarktung.....	67
V.	Nutzung.....	68
VI.	Entsorgung.....	68
E.	Fazit	71